

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 37 (1980)

Heft: 12

Artikel: Projektwettbewerb für die Wohnüberbauung auf dem Risi-Areal, Oberwil-Zug

Autor: Stöckli, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-781991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

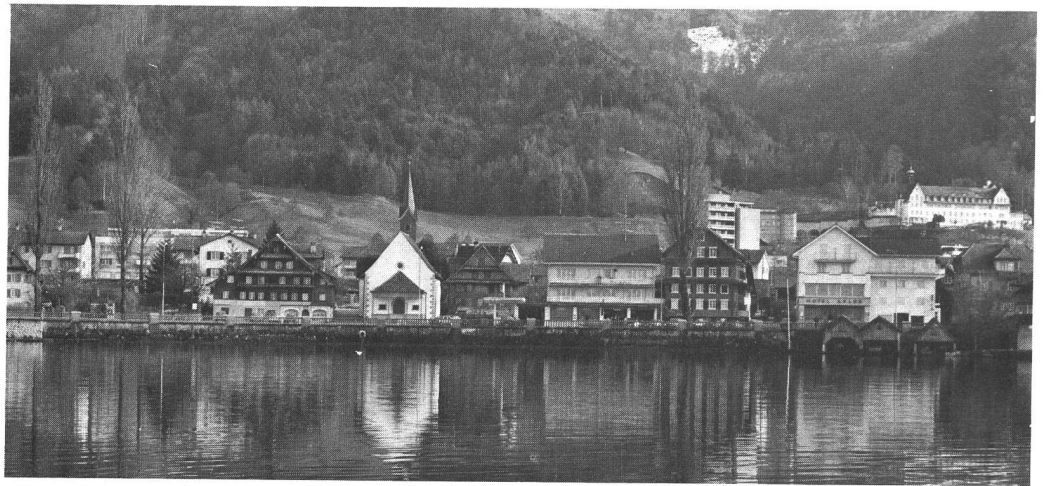
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Projektwettbewerb für die Wohnüberbauung auf dem Risi-Areal, Oberwil-Zug

J. Stöckli, dipl. Arch. BSA/SIA, 6300 Zug

Ausgangslage, Zielsetzung

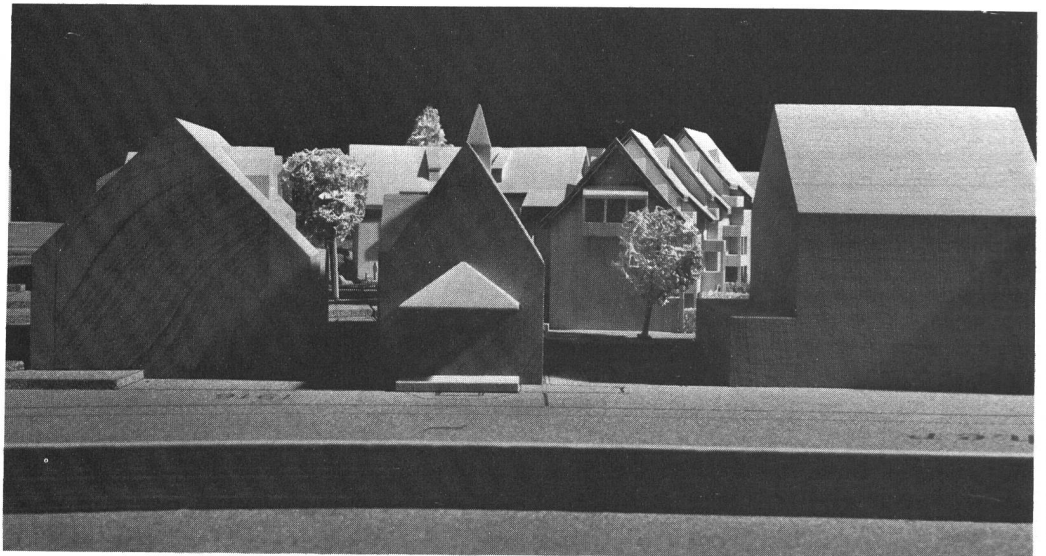
Das Dorf Oberwil bei Zug wirkt im Bereich des alten Kerns am See immer noch relativ ländlich und einheitlich.

Östlich des Kirchleins besitzt die Erbgemeinschaft Risi ein altes Bauernhaus und ein Grundstück von rund 2500 m². Dieses Grundstück soll neu überbaut werden. Eine früher eingeholte Expertise ergab, dass sich das Bauernhaus in einem zu schlechten Zustand befindet, als dass man es restaurieren könnte.

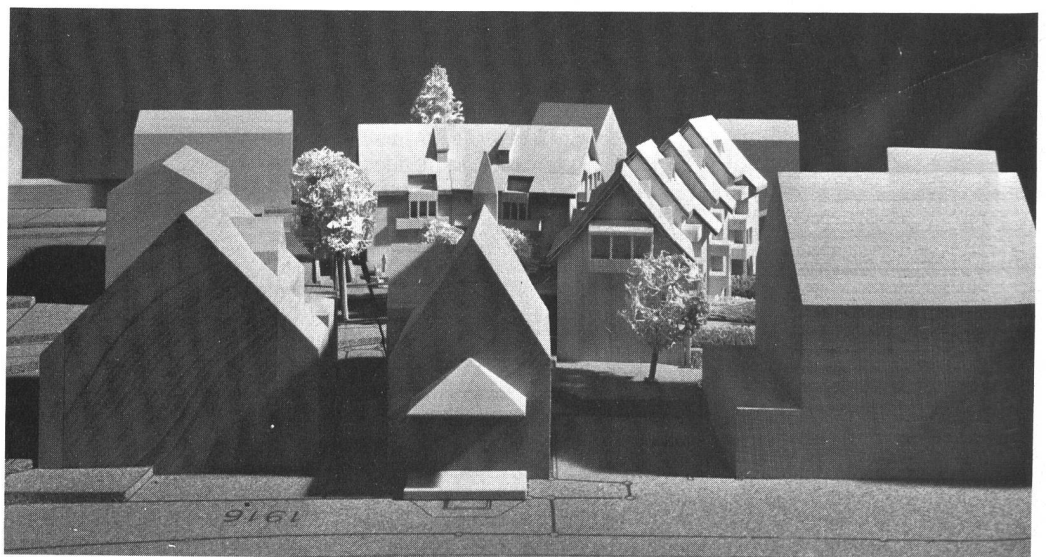
Die Erbgemeinschaft Risi beschloss daher im Herbst 1979, einen Projektwettbewerb unter vier eingeladenen Architekten durchzuführen. Im fünfköpfigen Preisgericht waren der kantonale Denkmalpfleger und der Stadtarchitekt vertreten.

Aufgabenstellung, Bauprogramm

Das Wettbewerbsprogramm verlangte von den projektierenden Architekten wirtschaftliche und gut gestaltete Projektvorschläge, entsprechend den Zonenvorschriften des Ortskerns von Oberwil. Gemäss diesen sind höchstens dreigeschossige Bauten mit hergebrachten Dachformen gestattet. Es wurden Wohnungen verschiedener Grösse und Praxis-, Büro- und Gewerbeflächen gewünscht. Die Ausnutzungsziffer durfte 0,75 betragen. Zur Einsparung von Energie und zur Verbesserung der künftigen Betriebskosten erklärte sich die Bauherrschaft bereit, entsprechende Isolationsmassnahmen und alternative Heizungsformen zu akzeptieren.



Vom See. (West)



Vom See.

Beurteilung durch das Preisgericht

Das Preisgericht beurteilte das hier illustrierte, erstprämierte Projekt wie folgt:

Das Projekt ist charakterisiert durch zwei zeilenförmig gegliederte Baukörper, welche winklig zueinander stehen. Dadurch entstehen zwei grosszügige, rechteckige Grünhöfe. Zu den Nachbarbauten und insbesondere zur Kapelle sind räumliche Beziehungen geschaffen, die dem Ortskern von Oberwil entsprechen. Vom See her stimmt das Bild in der Situation mit dem heutigen Risihaus überein.

Die Wegführung ist richtig. Die Zufahrt zur Tiefgarage sowie die Situierung der Tiefgarage selbst, die neben den Bauten projektiert ist, sind gut und zweckmässig angeordnet.

Die Wohnungen sind nach Süden und Westen orientiert. Sie sind gut besonnt und belichtet. Maisonnette-Wohnungen mit Gartenanteil, solche mit ausgebautem Dachstuhl und kleine Wohnungen im Mittelgeschoss ergeben ein vielfältiges, attraktives Angebot. Die Flächen für gewerbliche Nutzung und Praxisräume sind gut zugänglich situert.

Die Fassadengestaltung ist, mit Ausnahme von verbesserungsfähigen Details, ansprechend und kleinmassstäblich. Sie integriert sich in die Bauweise von Oberwil.

Durch die Ausnützung der Nachbarparzelle (Risi), hat das Projekt eine hohe Ausnützung und damit auch ein hohes Wohnungsangebot, ohne dass die Freiflächen darunter leiden.

Die Konstruktion ist einfach und lässt eine wirtschaftliche Bauweise erwarten.

Die vom Verfasser angebotene Heizungsalternative mit Wärmepumpe unter Verwendung von Seewasser ist prüfenswert.

Anzahl Wohnungen	16
Anzahl Zimmer	58
Gewerbefläche	204 m ²
Anzahl Parkplätze	19
Kubikmeter SIA	9708 m ³

Das Projekt wird zurzeit weiterbearbeitet und voraussichtlich im Frühjahr 1981 zur Ausführung kommen.

plan
Das Quartier



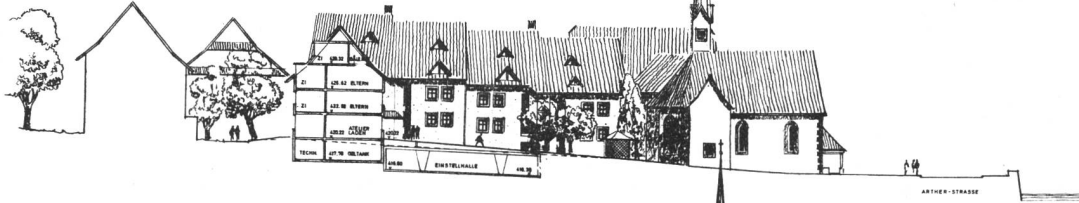
Von Norden.

Erdgeschoss 1:200





Ansichten 1:200



Ansicht von Osten



Ansicht von Süden

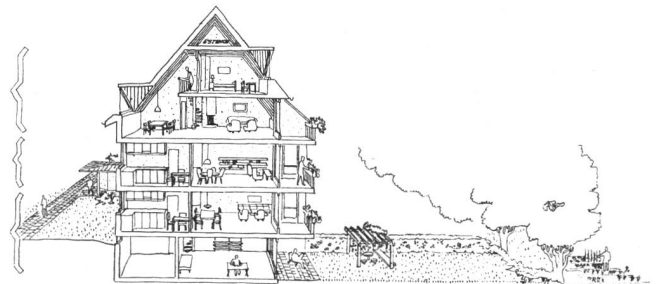


Die Anordnung der neuen Bauten schafft ein sonniges, windgeschütztes Plätzchen, das sich zur Kirche hin orientiert.

Dachwohnung
4½ Zimmer

2½-Zimmer-Wohnung
für Junge und Betagte

Gartenwohnung
3½- und 4½-Zimmer



Vogelperspektive.